

Medienkonferenz WSL/BAFU vom 16. März 2010, 9:30 Uhr, Birmensdorf



## **Begrüssung durch Prof. James Kirchner, Direktor Eidg. Forschungsanstalt WSL**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse sie herzlich zur Veröffentlichung der Ergebnisse der dritten Erhebung des Schweizerischen Landesforstinventars, das in den Jahren 2004 bis 2006 im ganzen Land durchgeführt wurde.

Wälder sind komplexe Systeme, die sich langsam, oft über Jahrhunderte, entwickeln. Viele Faktoren und Organismen müssen im Wald langfristig zusammenspielen, damit er gesund bleibt und die Erwartungen des Menschen erfüllt. Wegen dieser langfristigen Sicht, und um die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung sowie den Schutz des Waldes mit allen seinen Funktionen aufrechtzuerhalten, sind objektive Datengrundlagen unentbehrlich. Denn gute Entscheide lassen sich nur fällen, wenn sie auf verlässlichen Grundlagen beruhen. Aus dieser Grundhaltung heraus wurde in den Achtzigerjahren das Landesforstinventar entwickelt.

Die erste Inventur wurde in den Jahren 1983-1985, die Zweite 1993-1995 durchgeführt. Mit den Ergebnissen der dritten Erhebung wird ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Entwicklung einer langfristigen Zeitreihe über den Waldzustand erreicht. Nach drei Aufnahmen werden nun erstmals wirkliche Trends erkennbar.

Das LFI ist seit Beginn eine gemeinsame Aufgabe des BAFU und der WSL. Diese Arbeitsteilung ist im Hinblick auf das laufend sich verändernde System Wald nicht zufällig. Die WSL ist verantwortlich für die Planung des LFI. Mit präzisen wissenschaftlichen Methoden erhebt, analysiert und interpretiert sie die Daten. Kernaufgabe des BAFU ist die kontinuierliche Begleitung des Projektes und die walddpolitische Auslegung der Ergebnisse.

Das LFI ist auch eine anspruchsvolle Forschungsaufgabe. Es gilt, die erforderlichen Methoden bereitzustellen, die eine langfristige, objektive Beobachtung ermöglichen und zu verzerrungsfreien Resultaten über den Waldzustand führen. Einerseits ist das LFI verpflichtet,

die Vergleichbarkeit der Inventuren zu garantieren, andererseits müssen aktuelle Informationsbedürfnisse flexibel eingebaut werden und schliesslich müssen modernste Methoden, Informationsquellen und Technologien eingesetzt werden.

Das LFI erfasst die Informationen auf Stichprobenflächen im Wald, auf Luftbildern und von verschiedenen externen Datenquellen beispielsweise digitalen Karten. Darüber hinaus fanden Interviews mit lokalen Förstern und kantonalen Forstdiensten zur Waldbewirtschaftung der letzten Jahre statt. Die Daten der mittlerweile drei landesweiten Inventuren und einer Reihe von ergänzenden kantonalen Inventuren werden in einer umfangreichen, komplexen Datenbank gespeichert.



Der vorliegende Ergebnisbericht ist eines der wichtigsten Produkte des LFI. Der Waldzustand und die Veränderungen der letzten 10, respektive 20 Jahre werden darin ausführlich dargestellt und kommentiert. Ergänzend zu diesem Bericht wird eine umfangreiche Tabellen- und Kartensammlung im Internet veröffentlicht.

Das LFI ist eines der grossen Projekte der WSL. Dank der Kontinuität über mehr als drei Aufnahmeintervalle kann die WSL das Know-How und die unabhängige objektive und reproduzierbare Datengrundlage für die Wald- und Umweltpolitik auf Bundesebene und auch für grössere Kantone erhalten und pflegen.

Die LFI-Daten haben einen breiten Anwenderkreis. Sie dienen Verwaltungen des Bundes und der Kantone als Grundlage für strategische Entscheide. Für die Forschung und Lehre sind diese Daten und Ergebnisse ein wichtiger Input zur Beantwortung von Forschungsfragen. So liefert das LFI auch Grundlagen für das Treibhausgasinventar, das der Schweiz ermöglicht, den Nachweis zur Einhaltung der Kyoto-Konvention zu erbringen. LFI-Daten fliessen auch in Waldentwicklungsmodelle und Holzaufkommensprognosen ein, mit deren Hilfe sich einerseits die Entwicklungen im Wald, andererseits auch zukünftig mögliche Holznutzungen z.B. im Energiesektor abschätzen lassen. LFI-Daten sind auch eine wichtige Quelle für das Biodiversitätsmonitoring.

JK, 15.03.2010

Prof. Dr. James Kirchner  
Direktor  
Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee, und Landschaft (WSL)  
Zürcherstrasse 111  
CH-8903 Birmensdorf  
Tel.: +41 (0)44 739 26 55  
james.kirchner@wsl.ch